

GS im Ruhrgebiet - Was ist hier los? Ich kann nicht mehr...

Beitrag von „BertoltAndersch“ vom 2. Juni 2022 18:36

Zitat von Der Pirol

Wow und wer diesen Irrsinn nicht mehr bereit ist, zu verwalten, der ist charakterlich schwach? Danke, dass du dich mit solchen Aussagen mitverantwortlich machst für solchermaßen beschriebene Zustände.

Das denkt hier niemand, wie kommst du auf diesen Schluss? Es hilft aber dabei, selbst nicht draufzugehen, indem man für das Versagen vieler anderer durchhalten soll.

Zu deinen Vorschlägen sage ich dann was, wenn du ein Jahr dort unterrichtet hast. Berichte bitte.

Natürlich würde ich niemanden als charakterlich schwach bezeichnen, der in so einer schwierigen Situation das Handtuch werfen würde. Mir ging es eher darum, die TE zu loben. Falls ich dich mit meinem Beitrag angegriffen habe, dann möchte ich mich aufrichtig entschuldigen, Karen.

Ich wäre dir allerdings sehr dankbar, wenn du genauer erläutern könntest, wieso ich mich mit meinen Aussagen für diese Zustände verantwortlich mache.

Nur um es nochmal kurz zu fassen: ich habe einer Person, die sich in dieser schwierigen Situation befindet, die Empfehlung ausgesprochen, weiterzukämpfen und ggf. Unterstützung aus einem nicht klassischen Rahmen zu suchen. Dies habe ich gemäß meiner Erfahrung getätigt, weil es bei den bekannten Gegebenheiten aus meiner Perspektive etwas gebracht hat.

Außerdem frage ich mich, was für konstruktive Vorschläge du oder andere Teilnehmer dieses Forums hätten, statt des Fliehen. Das kann doch keine Lösung sein. Denn:

man stelle sich mal vor, jemand würde dem deutschen Arzt, der in einem maroden Krankenhaus stets am Limit arbeitet, empfehlen, dass er doch bei diesen unbeschreiblichen Zuständen in die Schweiz auswandern solle oder dem Polizisten aus Berlin, der seine Überstunde x2 absolviert, er solle doch wegen der ganzen Kriminalität kündigen und als Facharbeiter tätig werden. Dem ukrainischen Kämpfer könnte man auch gleich hinterher rufen, dass er doch die Waffen liegen lassen und sich schnell ergeben sollte.

Derartige Empfehlungen erinnern sehr stark an

Margaret Thatchers der Solidargemeinschaft entgegen stehenden Formel : »There is no such thing as society« - »Es gibt überhaupt keine Gesellschaft«.

Eigenverantwortung darf m.E. nicht über der Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit liegen und Gemeinwohl niemals schädlich sein.

Die Botschaft, sich versetzen zu lassen, klingt nahezu so, dass es für alle Beteiligten am besten wäre, wenn jeder sich ausschließlich um sich selbst und seinen Vorteil kümmert.

Nochmal möchte ich betonen, dass niemand seine Gesundheit aufs Spiel setzen sollte. Manche Menschen sind einfach dafür nicht prädestiniert, um an solchen Standorten zu arbeiten. Aber die TE wirkte -zumindest auf mich- als eine Person, die gerne kämpfen würde und etwas verändern würde, wenn sie mehr Unterstützung hätte.